

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

Nº 17 – Oktober 1995

DUKKT



Mehr Demokratie – jetzt oder nie!

Wer erinnert sich nicht, gerade in diesen Tagen, gerade hier in Leipzig! Die Einheit wird gefeiert, die Revolutionäre werden geehrt.

„Auferstanden aus Ruinen – und der Zukunft zugewandt!“ – Denkt man an die Bausubstanz, sind wir schon das zweite Mal dabei. Denkt man an Mitbestimmung, freie Wahlen, freie Rede, freie Presse, freies Reisen, Kaufen, Konsumieren usw. ist es das erste Mal, und das will erst einmal gelernt sein!

Vieles hat man am schnellsten an den Fehlern gelernt, einiges müssen wir noch lernen, z. B. sich bei Wahlen zu verhalten oder bei der Gestaltung, z. B. unserer Stadt, zu beteiligen. Natürlich gibt es dafür Profis, das ist die Verwaltung. Natürlich geben die sich Mühe, und natürlich macht es viel weniger Arbeit, wenn nicht jeder in jeden schönen Plan hinein-mit-bestimmt. Weil so eine Verwaltung nun aber eben sehr viel zu tun hat und auch einige Experten und Berater von außerhalb braucht, kann es schon mal passieren, daß sie eine Planung macht, die der großen Mehrheit der Leipziger nicht gefällt.

Oder ein Investor kommt und gibt viel Geld aus, um ein Baudenkmal zu sanieren und zu modernisieren und merkt gar nicht, daß seine Umbaupläne die Identifikation der Leipziger mit Ihrem Denkmal gefährden.

Dann müssen wir uns zu Wort melden, sei es bei unseren Abgeordneten oder mit Unterschrift, Petition und Demonstration. Spätestens an den Beispielen Grünfläche Thomaskirchhof und Parkflächeneinbau im Hauptbahnhof ist festzustellen, daß Mitbestimmung mit dem Gang zur Wahlurne aller vier oder fünf Jahre nicht erledigt ist!

Aber – wir sind ja lernfähig. Vor sechs Jahren hatten wir die Kraft, die Gesellschaft umzugestalten, warum sollten wir heute also nicht in der Lage sein, uns an der Gestaltung unserer Stadt zu beteiligen?

Michael J. Weichert

In eigener Sache: Der Bürgerverein Möckern-Wahren kämpft um den Erhalt S. 2 • Interviewt wird der Stadtplaner Wolfgang Krug S. 3
• Getrübte Freude in der Turnhalle S. 4 • Schöner Wohnen in bester Lage, aber Volttairestraße – Eine Farce S. 5
• Geschichtliches ... von der Völkerschlacht in Leipzig u.v.m. S. 8 • 3. Stadtteilstadt war Höhepunkt S. 9



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15,
04159 Leipzig

Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo u. Mi: 9 - 15 Uhr, Di u. Do: 9 - 17 Uhr
Fr 9 - 13 Uhr

Altes und Neues im Ortskern von Möckern

Zu einem Spaziergang durch den Ortskern von Möckern am 4. November 95, ab 14 Uhr, lädt der Bürgerverein Möckern-Wahren alle Bürger recht herzlich ein.
Treffpunkt: Straßenbahnhof Möckern
Führung: Ulrike Kohlwagen
Dauer: ca. 1 1/2 Stunden

Der Bürgerverein Möckern-Wahren lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung am 17. November, 19.30 Uhr, in die Gaststätte „Sternhöhe“ ein.

Zu Gast

in der BV-„Stammtisch“-Runde am 14. Dezember, 19.30 Uhr, ist die Kulturamtsleiterin, Frau Susanne Kucharski-Huniat. Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Bürger in das Büro des BV, Karl-Helbig-Str. 15, herzlich eingeladen.

Der Bürgerverein braucht Ihre Mithilfe! „Aktion 55“

Wir suchen für verschiedene Arbeiten stundenweise und nach Absprache noch Mitstreiter für die Arbeit des Bürgervereins Möckern-Wahren. Ab Januar '96 wollen wir 1 Jahr lang über die „Aktion 55“ Interessierte beschäftigen. Infrage kommt für diese Tätigkeit, wer älter als 55 Jahre alt und arbeitslos, im Vorruhestand oder Rentempfänger ist. Dabei können monatlich 200,- DM steuerfrei verdient werden. Wer gut Maschineschreiben kann (z.B. das Tippen von Viadukt-Texten), vielleicht sogar Erfahrungen mit dem Computer hat oder auch an den verschiedenen Projekten des Bürgervereins mitarbeiten möchte, ist uns willkommen und sollte sich bitte bald bei uns persönlich oder tel. melden.

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie kennen den im Mai 1992 gegründeten Bürgerverein Möckern-Wahren als kompetenten Verfechter Ihrer Interessen im Stadtteil. Die Mitglieder und Mitarbeiter berieten in Wohnungs-, Mieter- und Rentenfragen, sorgten sich um Sauberkeit und Ordnung im Wohngebiet und erstritten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Der Bürgerverein erreichte in Zusammenarbeit mit den betroffenen Bürgern schon einige Erfolge:

- die Schließung des Kindergartens in der Bosse-Straße konnte verhindert werden,
- die Reparatur der Bauernbrücke hat bereits begonnen,
- die Stadtteilbibliothek blieb im Stadtteil und fand eine neue Heimat in der Axis-Passage,
- der Bürgerverein wird als Träger öffentlicher Belange in die Diskussion von Bauvorhaben einbezogen (Einflußnahme z.B. Damaschkestr., Am Hirtenhaus, Knopstraße).

Wichtiges Thema und Dauerbrenner ist der geplante Verlauf der neuen B 6. Hier haben wir uns stark gemacht, daß auch andere Varianten als die vorgesehene entlang der Bahnlinie untersucht werden. Wir werden weiterhin „dran“ bleiben nach dem Motto „keine Straße durch 1000 Gärten“.

Beliebt sind die Stammtischgespräche, z.B. waren schon Herr Magirus und der OBM, Herr Lehmann-Grube, unsere Gäste.

Der Bürgerverein organisiert Wanderungen im Stadtteil und Foren. Jedes Jahr findet das Stadtteilstfest zunehmend Anklang. Und unsere Stadtteilzeitung „Viadukt“ erfreut sich großer Resonanz.

Z.Zt. sind die Mitarbeiter des Bürgervereins besonders mit folgenden Themen befaßt: Umgestaltung des Huygensplatzes, Gestaltung des Gebietes am Auensee und Diskussion über den Rahmenplan für die Stadtteilentwicklung in Wahren in den nächsten Jahren. Wir bereiten die Zusammenarbeit mit den ab Januar 1996 arbeitenden Stadtbezirksbeiräten vor. Für einen besonderen Höhepunkt – die 1000-Jahr-Feier von Wahren im Jahr 2004 – beginnen schon die ersten Vorbereitungen.

Über alle Aktivitäten sollen Sie durch Ihren „Viadukt“ informiert werden.

IN EIGENER SACHE

Leider ist dies alles in Gefahr. Denn die umfangreichen Arbeiten sind nur mit hauptamtlichen Arbeitskräften zu bewältigen. Am 13. Dezember läuft aber unsere AB-Maßnahme nach 3 Jahren aus – d.h., Geld, nm Mitarbeiter, Miete und Energie zu bezahlen, bekommt der Bürgerverein nicht mehr. Wir haben derzeit 57 Mitglieder, die im Jahr 1500,- DM an Beiträgen und 2500,- DM an Spenden aufbringen. Damit können wir nicht mal zwei Monatsgehälter zahlen, oder gerade mal drei Monate Miete und Energie.

Das würde bedeuten: Wir müssen unsere Arbeit zum Jahresende einstellen. Also keine Beratung mehr, kein „Viadukt“ mehr, kein Stadtteilstfest mehr usw.

Das fänden wir schade. Unser Engagement seit Frühjahr 1992 bliebe dann ohne nachhaltiges Ergebnis.

Um unser umfangreiches Pensum im Interesse aller Bürger im Stadtteil weiter bewältigen zu können, wollen wir wenigstens eine Mitarbeiterin einstellen und finanzieren. Zur Finanzierung der fehlenden 35 TDM müssen wir uns was einfallen lassen. Wir brauchen dabei dringend Ihre Hilfe: Bitte überlegen Sie mit uns, wie die Arbeit des Bürgervereins künftig finanziert werden kann. Wir brauchen mehr Mitglieder, mehr Spender und Sponsoren. Vielleicht gibt es auch Menschen, die einen gewissen Jahresbeitrag für den Erhalt unserer Stadtteilzeitung leisten möchten? Reservisten gibt es auch noch bei der ehrenamtlichen Tätigkeit, sei es im Büro oder am Computer oder beim Erledigen von Wegen oder beim Organisieren von Veranstaltungen.

Wir möchten gerne mit Ihnen darüber reden! Schreiben Sie uns, kommen Sie mal vorbei oder nutzen Sie eine unserer Veranstaltungen, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Alle Händler, Dienstleister und Gewerbetreibenden bitten wir zu überlegen, ob es nicht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen gibt.

Der Vorstand des Bürgervereins freut sich auf Ihre Ideen, Hinweise, Anregungen. Wir hoffen sehr, daß es mit vereinten Kräften weitergeht!

Seien Sie herzlich begrüßt

Michael Weichert und Olaf Storeck

VIADUKT: Sie haben von 1974 bis 1979 an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar studiert. Interessierten Sie sich schon vorher für die städtebauliche Entwicklung Ihrer Heimatstadt Leipzig?

W. Krug: Natürlich. Als „echter Gohliser“ haben mich das Nebeneinander von sehr prächtigen Gebäuden aus der Gründerzeit und von Ruinen, insbesondere im Stadtteil Gohlis sowie natürlich unser Stadtzentrum, besonders interessiert. Daher absolvierte ich bereits während meines Studiums mein Praktikum im damaligen Büro des Chefarchitekten der Stadt Leipzig. So hatte ich erstmals die Möglichkeit, mich direkt mit der städtebaulichen Entwicklung Leipzigs zu befassen. 1979, nach 5 Jahren Studium, begann ich dann meine Arbeit als Planungsarchitekt in Leipzig. Im selben Jahr begann übrigens meine Frau als Zahnärztin in Leipzig zu arbeiten.

Was plante man zu dieser Zeit?

Ich begann in der Planungsabteilung „Ostvorstadt“. Wie der Name schon sagt, wurde in dieser Abteilung im wesentlichen die traditionsreiche Leipziger Arbeitervorstadt beplant. Planungen wurden für verschiedene Modernisierungskomplexe sowie für Ortsteile wie Reudnitz, Volkmarisdorf oder Schönefeld erarbeitet. Leider wurde im Bereich der Modernisierung/Sanierung nur sehr wenig davon realisiert.

Sie sind seit 1993 Abteilungsleiter - für welche Stadtbezirke Leipzigs?

Die Planungsabteilung Nord - dazu zählen neben mir noch 10 Mitarbeiter - ist zuständig für ca. 40 qkm der Stadtfläche mit ca. 11.500 Wohngebäuden und 66.000 Wohnungen. In unserer Zuständigkeit befinden sich die Stadtbezirke Nordwest (Möckern, Wahren), Nord (Gohlis, Eutritzsch) u. Nordost (Portitz, Thekla, Mockau, Schönefeld, Abnaundorf). Der Verantwortungsbereich vergrößert sich zunehmend durch die Eingemeindung angrenzender Ortschaften.

Uns interessieren nun speziell die Vorhaben bezüglich der Bebauung im Stadtbezirk Nordwest. Können Sie konkrete Ausführungen machen?

Natürlich. Ein Rahmenplan für einen etwa 75 ha großen Teilbereich von Wahren ist in Arbeit, in dessen Folge einige Teilbebauungspläne entstehen werden (Infos dazu in einer der nächsten Viaduktausgaben). Parallel dazu wird unter der Federführung des Grünflächenamtes ein Landschaftsplan zum Auensee erarbeitet. Planungen für den Bereich Slevogtstr.,

VIADUKT im GESPRÄCH

heute mit:

Dipl.-Ing. Wolfgang Krug

Abteilungsleiter im Stadtplanungsamt Leipzig, Planungsabteilung Nord

...42 Jahre... geb. und wohnhaft in Leipzig... verh. seit 1977... 2 Töchter... Hobbies: Fußballspielen in der Ratsherren-Elf, Angeln, Heimwerken

nördlich und südlich der G.-Schumann-Str., das Gewerbegebiet Pittlerstr. und die ehemaligen GUS-Kasernen Linkelstr. u. M.-Liebermann-Str./Olbrichtstr. sind in Vorbereitung. Der im Auftrage des Bauherrn in Abstimmung mit der Stadtverwaltung erarbeitete Vorhaben- und Erschließungsplan zum Wohnungsbau Damaschkestraße ist rechtskräftig. Dort wird ebenso schon gebaut wie z.B. auch am Stadtteilzentrum Möckern.

Welches sind die Hauptaufgaben Ihrer Abteilung?

Neben der Betreuung der Planungen sind die Mitarbeiter der Abt. besonders beschäftigt mit der stadtplanerischen Beurteilung von Bauanfragen, Baugesuchen, Grundstückskauf- oder Teilungsansprüchen. Hinzu kommt die Vorstellung der Planungen in den Ausschüssen des Stadtrates.

Die Öffentlichkeitsarbeit, d.h. konkret die Vorstellung und Diskussion der Planentwürfe in den Bürgervereinen mit den Bürgern, z.B. im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung oder auch in Bürgerforen im Rahmen öffentlicher Auslegungen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Nicht zu vergessen ist die Beratung von Bürgern, zukünftigen Bauherren oder Großinvestoren an den Sprechtagen. Bei der Vielfalt der Aufgaben ist die gute Zusam-

Foto: Fam. Krug vor 5 Jahren



menarbeit mit den BV, ähnlich wie sie von ihrem Verein und unseren Mitarbeitern seit Jahren erfolgreich praktiziert wird, sehr wichtig.

Welche Änderungen bezüglich der Bauplanung zeichneten sich nach der „Wende“ ab?

Früher lag wohl der Schwerpunkt sehr einseitig auf der Errichtung von Wohnungen im Plattenbau. Heute wird sehr viel saniert, und es werden meist in traditionellen Bauweisen Baulücken geschlossen, Dachgeschosse ausgebaut u.ä. Uns Planern war natürlich der Umgang mit neuen Gesetzen, wie z.B. Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, BauGB-Maßnahmegesetz und einer ganzen Reihe anderer Gesetze nicht vertraut. Inzwischen sind sie fester Bestandteil des „Planeralltages“ geworden. Aber auch manchem Bürger wäre zu empfehlen, sich intensiver mit diesen Gesetzen und den daraus ableitenden Möglichkeiten zur Meinungsäußerung in den Planverfahren zu beschäftigen. Die nachfolgend genannten Komplexe des Bebauungsplanverfahrens bieten den Bürgern eine ganze Reihe von Möglichkeiten, sich zu Planungen zu äußern:

1. Aufstellungsbeschluß für den Bebauungsplan durch den Stadtrat, 2. Vorentwurf, 3. Planentwurf, 4. Abwägung/Satzungsbeschluß, 5. Genehmigung.

Hat nun ein Bürger eine Anfrage bzw. Problem zum städtebaulichen Geschehen speziell auch zum o.g. Verfahrensablauf in unserem Stadtteil, an wen kann er sich wenden und wann?

In unserem Haus gibt es Sprechtage wie in allen anderen Ämtern auch. Unser zuständiger Sachgebietsleiter, Herr Leichsnering, ist immer Di bis 18 Uhr und Do bis 16 Uhr, Zi. 455, Tel. 123 4924, für die Bürger da. Ebenso Frau Shabe, Tel. 123 4887. Vielleicht ergibt sich auch im Jan. 1996 die Gelegenheit, bei dem vom Oberbürgermeister Herrn Dr. Lehmann-Grube geplanten Stadtteilrundgang auf einige Probleme aufmerksam zu machen.

In diesem Interview haben Sie, wie alle anderen vor Ihnen, einen Wunsch offen. Was würden Sie verändern bzw. verbessern wollen?

Ich wünsche mir, daß unser Konzept der integrierten Stadtteilzentren (Möckern u. Wahner Rathaus) bald zum Tragen kommt und daß die Bürger die Zeit, die sie dann nicht mehr im Stau Richtung Saale- oder Sachsenpark stehen, z.B. am naturbelassenen, attraktiven Auensee verbringen. Dieser ist ja zu Fuß, bald über die neue Bauernbrücke oder per Rad bzw. Straßenbahn gut erreichbar.

Vielen Dank für das Gespräch und Auf Wiedersehen in der Mitgliederversammlung des BV am 17. November. Das Gespräch führte Carola Schütz

Kleinanzeigen

Verkaufe

Herd für Erdgas, 4-flammig, fast ungebraucht, Preis: 600,- DM (verhandelbar), zu erfragen bei Dieter Bärwinkel, Hall-
esche Str. 17, 04469 Lützschena.

Suchen

für Haushaltbefragung Damen u. Herren, mon. Festeinkommen: 1500,- DM, Telefon: 0341/4 49 41 157/8, Fax: 4 49 4159

Handballtalente gesucht

Die SG Motor-Gohlis-Nord Leipzig e.V. sucht handballinteressierte Mädchen ab 6 Jahre. Immer Mi und Fr, ab 15 Uhr, könnt Ihr Euch in der Sporthalle, An der Querebreite, oder Mi ab 17.30 Uhr in der Sporthalle der 69. Schule (Möckern, Diderotstr.) melden.

SG MoGoNo

Getrübte Freude in der Turnhalle Diderotstraße

Nach erfolgter Rekonstruktion wird die Turnhalle Diderotstraße seit Schuljahresbeginn wieder für den Schul- und Freizeitsport genutzt. Die gesamte Halle wurde nach modernsten Anforderungen saniert.

Eigentlich wären damit optimale Bedingungen für den Sport gegeben. Leider ist dem nicht so.

Der Hallenboden ist spiegelglatt. Hieraus resultiert eine nicht zu kalkulierende Unfallgefahr. In den Duschbereichen fehlt die übliche Schwelle, so daß Korridore zwangsläufig jedesmal geflutet werden. In den Garderoben fehlen Kleiderhaken. Alle Nutzer wissen die Tatsache, daß die Halle mit verbesserten Bedingungen wieder zur Verfügung steht, sehr zu schätzen. Daß diese Mängel jedoch die Nutzung nach drei Monaten immer noch beeinträchtigen, ist unverständlich.

Wir haben nachgefragt:

Wie in solchen Fällen üblich, spielen die Ämter mit der Verantwortung hierfür zunächst Pingpong. Das Schulverwaltungsamt (Abt. Schülerangelegenheiten) sagt Hochbauamt, das Hochbauamt sagt Schulverwaltungsamt (Abteilung Ausstattung), dieses sagt, wir beschaffen nur die Kleiderriegel, zuständig sei das Hochbauamt, das Hochbauamt sagt wiederum, für den Hallenboden ist das Schulverwaltungsamt (Abteilung Bewirtschaftung) zuständig.

In der Sache konnten wir beim Hochbauamt zur Dusche in Erfahrung bringen, daß neue Schwellen (bzw. komplette Türen) für die Duschen in Auftrag gegeben worden sind.

Die Mängel am Hallenboden basieren nach unserer Recherche auf eine fehlerhafte Versiegelung. Diese als gefährlichen Pfusch zu erkennen und für umgehende Mängelbeseitigung zu sorgen, wird von den Verantwortlichen im Hochbauamt bisher nicht erwogen.

Es ist zu bedauern, daß die Freude über die instandgesetzte Turnhalle nicht aufkommt.

Es darf jedoch erwartet werden, daß die zuständigen Mitarbeiter in den Ämtern ein solches Projekt so vorbereiten, daß Türen und Kleiderriegel nicht erst ein halbes Jahr später kommen.

Erbrachte Leistungen sollten so geprüft werden, daß Mängel sofort festgestellt und beseitigt werden können.

Dr. G. Eggers, Mitglied im BV

Anzeige



täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 4,- ,6,- und 8,- DM

*

Freitag, 27. Oktober, ab 19 Uhr,
"Deutsch-Österreichischer
Chanson-Unfug" -
tierisch bis satirisches Musikkabarett
mit dem Hamburger Liedermacher
KLAUS IRMSCHER

*

Samstag, 4. November, ab 19 Uhr
Tanzabend mit Hits der 60er und
70er Jahre- Live mit der Gruppe
"BEAT CLUB" aus Leipzig

*

Samstag, 18. November, ab 19 Uhr
derb-subtiles Kabarett am Klavier
von und mit CLEMENS - PETER
WACHENSCHWANZ

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Leipzig · Tel. 59 22 19

14 / VIADUKT

Anzeige

D. LEIPNITZ

- Schrott und Metalle
- Containerdienst
für Sperrmüll
und Bauschutt

Mühlenstraße 1
04469 Strahmeln
Tel./Fax:
(03 41) 5 13 77



- Ankauf von Buntmetall
in Rabutz 17

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7-15 Uhr +
jeden 2. Sa 8-12 Uhr



GRETZSCHEL

Der Spezialist für Festbrennstoffe

Leipzig – Eutritzsch
Delitzscher Straße 65

Ruf: 0341/9116192

Abholmarkt:

04448 Wiederitzsch, Möckernscher Weg
(ehem. Güterbahnhof)
Festbrennstoffe • VEBA-FLÜSSIGAS

Erdarbeiten in der Sternsiedlung

Im „Viadukt Nr. 13“ berichteten wir vom geplanten Bau einer Abwasserleitung von Radefeld kommend, weiterführend an der Grenze des Truppenübungsplatzes bis zur Einmündung Wiederitzscher Weg.

Seinerzeit konnte ein Ausführungstermin aufgrund fehlender Teilbaugenehmigungen nicht genannt werden. Seit Anfang September ist die Baufirma Heitkamp - Vorwerk nun dabei, die Rohre zu verlegen. Die Bundeswehr hat den Maschendraht zwischen ihrem Gelände und dem Waldstreifen demontiert. Ein Teil des Geländes wurde an die Stadt Leipzig verkauft. Die neue Grenze soll eine Straße sein, deren Baudatum sowie genaue Linienführung nicht bekannt ist. Wir hoffen mit den Anwohnern, daß der Grenzstreifen, so wie versprochen, in einem ordentlichen Zustand verlassen wird.

D. Poppei, BV



Foto: hier entsteht der „Wohnpark Kirschbergstraße“, Höhe: Kirschbergstr. 28

Schöner Wohnen in bester Lage, aber ...

immer mit einem unliebsamen Beigeschmack. Das im Norden treffendste Beispiel dafür ist z.Z. die Kirschbergstraße mit ihren Baumaßnahmen. Hier wurden in diesem Jahr gleich mehrere Baustellen genehmigt. Dazu kommt, bedingt durch die Sperrung der G.-Schumann-Brücke, daß diese Straße als Umleitung - B6 benutzt wird. Und das für mind. noch 1 Jahr.

„Dies ist jedoch nicht das Problem für das Bauvorhaben *Wohnpark Kirschbergstraße*, sondern ein städtisches“, so Herr Hanns, Inh. der Elektro-Fa., Kirschbergstr. 28, die derzeit einem Inselbetrieb gleicht. Für die Umverlegung zweier Medienanschlüsse (Trink- u. Abwasser) auf seinem Grundstück, bedingt durch die Baumaßnahme, benötigten die zuständigen Ämter genau 10 Monate nach Antragstellung.

„Es mangelt an der komplexen Ausführung durch die Medienträger, teilweise an unzureichenden Unterlagen über die Infrastruktur. Energieeinbrüche, fehlende Trink- u. Abwasseranschlüsse, erhebliche Verkehrseinschränkungen sind die Folgen“, so der zuständige Oberbauleiter, Herr Vogt.

Auf dem Grundstück Kirschbergstr. 28 lebt eine pflegebedürftige Dame, die sich, wie viele unmittelbar betroffene Anwohner, mit dem täglichen Lärm, Telefonstörungen, eingeschränkten Gehwegen „vorübergehend“ abfinden muß.

Abfinden mit einem Umsatzrückgang von 80 - 90% des Lagerverkaufes sowie ausbleibender Laufkundschaft, fehlender Parkmöglichkeiten, Blockierungen seiner Ein- bzw. Ausfahrt zum Hof muß sich auch R. Wächtler, Inh. der Brennstoffhandlung Gebr. Wächtler. Mit einem Antrag an das

Arbeitsamt Leipzig, ihm die vorübergehende Beschäftigung seiner 3 Mitarbeiter in Kurzarbeit zu gewähren und damit Arbeitsplätze zu erhalten, wurde bis heute nicht entschieden.

„Wennes auch im Moment zu sehr erheblichen Einschränkungen für jeden Betroffenen in der Kirschbergstr. kommt - in absehbarer Zeit wird nun auch noch ein Fußgängertunnel entlang der Bauseite aufgestellt, Parkverbot auf der gegenüberliegenden Seite eingerichtet, die Kirschbergstr. teilweise zur Einbahnstr. erklärt - muß man kompromißbereit sein. Das ehemalige Gärtnergrundstück lag seit der Wende brach. Nun soll man hier bald schöner wohnen“, so R. Hanns.

Daß das blanke Chaos in dieser Gegend über längere Zeit herrschen wird, ist vorprogrammiert. Schade nur, daß die Bürger nur beschränkt eingreifen können.

Vollendete Tatsachen, mit denen man leben muß, aber es ist ja nur von „kurzer Dauer“.

R. Wächtler und C. Schütz,
Mitglieder im BV

Voltairestraße - Eine Farce

Nochmals möchte ich mich zum Thema LVA-Zufahrt -Voltairestraße- zu Wort melden. Nachdem die Artikel in den letzten Ausgaben doch für einige Aufregung gesorgt haben, wurden nochmals Gespräche zwischen dem BV Möckern-Wahren und der LVA sowie dem Ordnungsamt, Abt. Straßenverkehrsbehörde, geführt. So fand am 22.8.95 auf Wunsch des Herrn Kees, 2. Geschäftsführer der LVA, ein Gespräch zwischen ihm, Frau Schütz und mir statt. Hierbei ging es vornehmlich darum, die geplanten Baumaßnahmen zu erläutern und Verständnis hierfür zu wecken. Im Ergebnis dieses Gespräches wurden alle Mitarbeiter der LVA nochmals über die heikle Verkehrssituation informiert und gebeten, nur über den nördl. Teil der Voltairestraße zu fahren. Weiterhin hat die LVA ein Informationsblatt für alle Betroffenen erstellt, welches für folgende Straßen beiliegt: Faraday-, Voltaire-, Huygens-, York- u. G.-Schumann-Str. Ein weiteres Gespräch fand am 4.10.95 gemeinsam mit Herrn Menzer von der Straßenverkehrsbehörde auf dessen Wunsch statt. Er zeigte sich betroffen über einige Formulierungen im letzten Artikel und erläuterte die derzeit aktuelle Beschilderung. So zeigt das Schild: „Achtung Gegenverkehr“, daß der als Einbahnstraße ausgewiesene südliche Teil der Voltairestraße nunmehr zu Ende ist und wieder mit entgegenkommenden Verkehr zu rechnen sei. Auch wies er darauf hin, daß eine Sperrung der Voltairestraße und ledigliche Freigabe nur für Anwohner rechtlich nicht möglich wäre. So müssen wir feststellen, daß trotz aller bisher geführten Gespräche vollendete Tatsachen geschaffen wurden, welche die Anwohner im Endeffekt ertragen müssen und welche ungemein zur Erhöhung der Lebensqualität beitragen. Zumindest ist dies bis zum Ende der geplanten Baumaßnahmen im Jahr 1997 der Fall. Abschließend ist festzustellen, daß insgesamt zwischen allen Beteiligten nach wie vor Abstimmungsbedarf besteht und insbesondere von Seiten der städtischen Ämter sich nur diejenigen zu Wort melden sollten, welche tatsächlich zuständig und kompetent sind.

H. Branse, Anwohner

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- DEA Heizöl
- Entrümpelungen aller Art
- Sand + Kiestransporte

Psst-... heißer Tip!

Mengenrabatte bei Hausbestellung

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 03 41/58 41 24



Adressen + Veranstaltungen

Kirchen

Ev.- luth. Gnadenkirche Wahren

Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig,
Tel. 4 61 18 50

28./29. Okt. 95 Kirchweih

Sa 17 Uhr Laternenfest der Kinderkirche
anschl. unterschiedliche Angebote

So 10 Uhr musikalischer Gottesdienst

31.10. 17 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest

3.12. 10 Uhr Familiengottesdienst zum Advent

Ev.- luth. Auferstehungskirche

Möckern

G.-Schumann-Str.198, 04159 Leipzig,
Tel. 59 23 26

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

Di 16 Uhr Schülertreff Jugendbaracke

3.11. 19.30 Uhr Taizè Andacht

3.12. 15 Uhr Adventspiel

Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Leipzig,
Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienste: 8.15 u. 10 Uhr

An jedem 3. Mittwoch im Monat ab 14
Uhr Seniorennachmittag

Gottesdienste am Werktag:

Mo,Di,Do,Sa 8 Uhr, Mi u. Fr 17 Uhr

11.11. 18 Uhr Martinsumzug und

Martinsspiel mit den Kindern

16.11. 19 Uhr anläßl. des Albertusfestes
Vesper und Vortrag von Bischof J.
Reinelt zum Thema „Situation der Kirche-
5 Jahre nach der Wende“.

Schwimmhalle Mitte

Kirchbergstr., Tel.5 85 26 40

Öffnungszeiten

Mo 6.30 - 8 Uhr

Di, Mi 17- 21 Uhr

Do 18 - 21 Uhr

Fr. geschlossen

Sa. 8 -12 Uhr



Kostenlose Fahrradcodierung

Wann: 11.12. + 13.12.95 von 10 - 15 Uhr
sowie 12.12. + 14.12.95 von 13 - 18 Uhr

Wo: Karl-Helbig-Str. 15, Garagenplatz
neben dem Bürgervereinsgebäude

Was mitzubringen ist und viele andere
Informationen erfahren Sie im Büro des
Bürgervereins ab sofort.

Neues aus den Schulen

Beeindruckendes Schulfest mit Rollkindern

Zwar liegt das Ereignis schon einige Wochen zurück, es hat aber allen beteiligten Kindern so viel Freude bereitet, daß darüber noch an dieser Stelle berichtet werden soll. An der 39. Schule werden nun schon seit drei Jahren Kinder, die von Spina bifida und Hydrocephalus betroffen sind, im Grundschulklassenverband unterrichtet. Das sind Kinder, die mit einer Rückenmarkspalte zur Welt kamen und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen sind. Die Integration dieser Kinder wird von der gesamten Schule (Lehrer, Eltern, und Schüler) getragen. „So lernen die Nichtbetroffenen auf ganz natürliche Weise, mit diesem Problem umzugehen“ betont Renate Morgenstern, die Schulleiterin. Und die kleinen Rollstuhlfahrer werden voll und ganz akzeptiert. Nicht selten werden die „Rollis“ auch von den anderen Schülern ausprobiert, um sich in die Lage des betroffenen Mitschülers versetzen zu können.

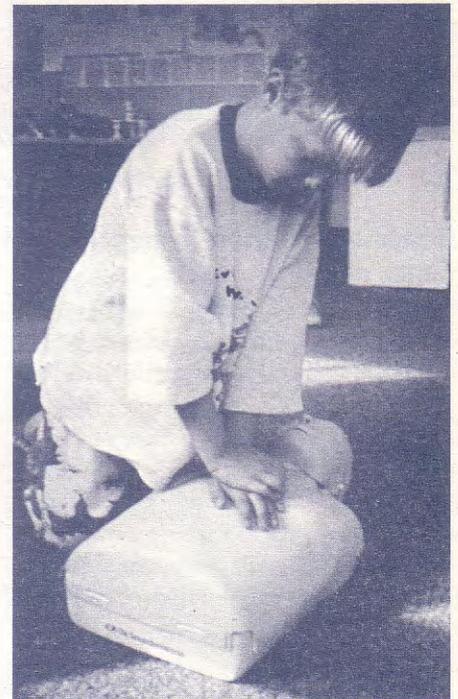
Das diesjährige Schulfest am 19. August wurde so liebevoll gestaltet, daß es für alle Schüler einschließlich der „Rollkinder“ zu einem unvergeßlichen Erlebnis wurde. Organisatoren waren der Förderverein der Schule, die Selbsthilfegruppe der ASbH (Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus), die Schulleitung und die Eltern. Vom Förderverein eingeladen waren außerdem 40 Familien mit Rollstuhlkindern aus ganz Deutschland. Bei der Begrüßung zum Auftakt des Festes dankte die Vereinsvorsitzende Antje Eggers allen Sponsoren, die großzügig Unterstützung gegeben hatten. Im Programm waren u.a. Ponnykutschfahrten, Wurfspiele, Sprungburg und Hinderniswettbewerbe. An allem wurde mit heller Begeisterung teilgenommen. Kathrin Junghans, Leiterin der Selbsthilfegruppe, sah den Zweck des Festes auch darin, die rollstuhlfahrenden Kinder an den Sport heranzuführen. Ergänzt wurde das Programm durch Vorführungen einer Aerobik-Gruppe und durch eine Modenschau. Für Musik und gute Laune sorgte Radio Energie aus Leipzig. Die Kinder durften sich beim Puzzlen probieren und wurden mit tollen Preisen belohnt.

Alles in allem ein gelungenes Fest. Fröhliche Kinder, ob im Rollstuhl oder daneben, sie bewiesen es! Das war der schönste Dank.

G. Drauschke, Schulverwaltungsamt

Mit „Little Anne“ Leben retten

Schon die Wahl der richtigen Notrufnummer kann über Leben und Tod entscheiden. Das erfahren die Schüler der 58. GS im Sachunterricht. Die Wiederbelegungskurse haben begonnen. Die Schüler der Ausgleichsklasse 3 kennen die Notrufnummer 112 für Leipzig, üben sich in der Notfallmeldung und an „Little Anne“, die Wiederbelegung: :2 x Beaten, 15 x Herzdruckmassage, s. Foto.



Das bundesweit einzigartige Projekt wurde an allen Leipziger Grund-, Mittel- und Förderschulen auf Initiative der Anästhesistin, Frau Dr. Kramer, ins Leben gerufen. Die AOK unterstützte dieses Projekt finanziell und stellte die Puppen den Leipziger Schulen zur Verfügung. Beim Leiter des Schulamtes, Herrn Fischer, stieß der Gedanke sofort auf offene Ohren.

Die Schüler, die bereits an den Puppen die Wiederbelegung übten, waren voll bei der Sache. Weitere Übungen werden folgen, denn das Retten von Menschenleben ist unser aller Anliegen.

Jutta Bischof, Klassenleiterin

Foto: Schulfest der 39. GS im August



Mehr als nur Pflege

Wir waren die Ersten! Und es gibt uns immer noch! Seit dem 1. Oktober 1990 ist die DIAKON-Sozialstation für hilfebedürftige Menschen im Norden Leipzigs, da. Fünf nicht immer ganz leichte Jahre haben uns zu einem kompetenten Partner für Betreute, Ärzte und Behörden werden lassen. Deshalb bieten wir mehr als nur Pflege. Unser examiniertes Pflegepersonal leistet fachkundige häusliche Krankenpflege. Dazu weiß unser Sozialarbeiter in schwierigen Situationen Rat und Hilfe. Diese kostenlose Unterstützung ist keine Selbstverständlichkeit. Sie wird nur von wenigen Pflegediensten angeboten. Ebenfalls kümmern sich unsere Hauswirtschaftspflegerinnen und Zivis liebevoll um den Haushalt und die unmit-

AOK - GESUNDHEITSTIPS

Gut vorbereitet auf das große Ereignis
Ich bin schwanger. Ein Satz, wenn er zur Gewißheit wird, das Leben jeder Frau von Grund auf verändert. Ein neues Gefühl für den eigenen Körper entdecken, mit den Anforderungen der Schwangerschaft zurecht kommen, sich auf die Rolle der Mutter einstellen. Viele Gedanken kreisen jetzt um das bevorstehende große Ereignis - die Geburt.

Die AOK Leipzig hilft werdenden Müttern, sich gut auf die Geburt vorzubereiten, gibt praktische Tipps zur Kräftigung des Körpers und zum richtigen Verhalten während der Schwangerschaft. So bietet die AOK zum Beispiel zur gesunden Ernährung der Schwangeren einen speziellen Speiseplan. Da neben der Ernährung aber ebenso eine ausreichende Bewegung wichtig ist, gibt es auch Kurse zur Geburtsvorbereitung und Schwangerengymnastik. Außerdem möchten wir jede Schwangere anregen, zu Hause regelmäßig zu üben. Die Übungen unterstützen Sie dabei, Körper und Seele auf den großen Augenblick vorzubereiten. Vor allem die Atmung spielt dabei eine große Rolle, denn konzentriertes Atmen hilft Ihnen, bei den Wehen mitzuarbeiten. Sie können bei der Geburt entspannter sein, und Ihr Kind wird ausreichend mit Sauerstoff versorgt. Übrigens: In jeder AOK-Geschäftsstelle gibt es auch Übungsprogramme für zu Hause oder Sie erkundigen sich in Ihrem AOK-Gesundheitszentrum über das umfangreiche Kurs- und Beratungsangebot für die junge Familie.

telbaren Anliegen der Hilfebedürftigen. Denn für uns ist im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung die psychische Begleitung und die soziale Hilfe ebenso wichtig wie die qualifizierte Krankenpflege. Trotz aller finanzieller Probleme im pflegerischen und sozialen Bereich nimmt sich jeder von uns Zeit für unsere Betreuten, denn kranke, alte und behinderte Menschen brauchen mehr als nur Pflege.

*H. Herrmann, Diakonie-Sozialstation,
W.-Florin-Str. 17, 04157 Leipzig*



Foto: Schwester Marlies mißt den Blutdruck der Patientin Raack

Hilfe für Frau Raack leisten auch Schwester Christa, Kerstin, Liselotte sowie Pfleger Andreas zweimal am Tag. Die Hilfebedürftige wird gewaschen, verbunden und beköstigt.

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271

04159 Leipzig

Tel. 01 77 / 3 33 74 67

Hauskrankenpflege

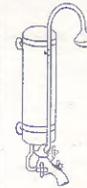
**Schwester
Sylvia
Ohnsorge**



Grenzstraße 37
04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 - 6 45 73 und
0341 - 5 21 06 98

Sind Sie krank oder hilfebedürftig?

Wir kommen zuverlässig zu Ihnen
und helfen



Fachbetrieb
UWE RASENBERGER
Handwerksmeister

**SANITÄR · GASHEIZUNG
SERVICE**

04159 Lpz. · Faradaystr. 20 · ☎ u. Fax 9 01 3 6 80

Ein Glück, daß es die AOK gibt.



Die Gesundheitskasse mit ihren Kursen und Beratungen zu allen wichtigen Lebensbereichen ist schon ein Glücksfall für die Mitglieder. Umfangreiche, individuell zugeschnittene Leistungen für die ganze Familie schützen ein Leben lang.

AOK-Geschäftsstelle

Motteler Str. 8 · 04155 Leipzig

Telefon 0341 / 5 19 79

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse

„Preussen von Möckern 1813“

Interessengemeinschaft zur Traditionspflege der Völkerschlacht bei Leipzig Heute möchte sich ein Verein vorstellen, der in seiner Tätigkeit ein recht seltenes Betätigungsfeld gefunden hat. Wir als „Preussen von Möckern 1813 e.V.“ bemühen uns, das Verständnis und die Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1813 zu wecken bzw. wachzuhalten. Unsere Mitglieder, derzeit 17 an der Zahl, möchten in darstellender Weise in historischen Uniformen und Ausrüstungen den Besuchern unserer Veranstaltungen die Geschichte greifbar nahebringen. Auch wenn das Aussehen unserer Mitglieder einen militärischen Charakter trägt, haben wir unser Hauptaugenmerk auf das Verständnis dieses historischen Zeitabschnittes im Hinblick auf ein friedliches und humanistisches Miteinander einstmals verfeindeter Nationen und Länder gelegt. Wir als „Preussen von Möckern 1813 e.V.“ nehmen daher auch an vielen nationalen und internationalen Veranstaltungen teil, die dem gesamten historischen Zeitraum von der Französischen Revolution 1789 bis zum Ende der Napoleonischen Herrschaft 1815 gedenken. Die Uniformen und historischen Ausrüstungsgegenstände zur Gestaltung der Biwaks werden durch die Vereinsmitglieder in mühevoller Kleinarbeit von Hand gefertigt. Dies bedarf nicht nur einer genauen Kenntnis des historischen Erschei-



Foto: Mitglieder des Vereins in ihren Uniformen

nungsbildes, sondern zum großen Teil auch das Können um alte Handwerks- und Herstellungsverfahren. Nicht zuletzt dadurch können unsere Mitglieder die Entbehrungen und körperlichen Anstrengungen erfahren, die auch die zivile Bevölkerung dieser Zeit auf sich nahm, um ihr nationales Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Da die Ereignisse am 16. Oktober 1813 rund um das Dorf Möckern für den Verlauf der Völkerschlacht einen entscheidenden Impuls gaben, sind unsere Uniformen nach den in der schlesischen

Armee kämpfenden Regimentern gestaltet, vorrangig dem Leibregiment Nr. 8 und den schlesischen und ostpreußischen Landwehrverbänden. In Zusammenarbeit mit anderen Vereinen können wir bei der Ausrichtung von historischen Biwaks zahlreiche Uniformen dem Publikum vorstellen. Die beste Gelegenheit dazu bietet sich immer zu den alljährlich stattfindenden Gedenkveranstaltungen im Oktober, zu Biwaks am Torhaus Dölitz und den Darstellungen rund um das Torhaus und den Wachauer Fluren.

Gert Pfeifer, Vorsitzender

In der Schlacht bei Möckern

(aus dem Bericht von
Johann Karl Hechel)

An diesen 16. Oktober werde ich Zeit meines Lebens denken. Als wir aufbrachen, ahnte ich nicht, daß ich am Abend mit so wenigen meiner Kameraden mich wieder zusammenfinden sollte. Wir marschierten anfangs auf der großen Straße nach Leipzig fort. Bei der Ziegelei von Lützschena bogen wir auf Lindenthal ab, und unsere 8. Brigade formierte sich zum Angriff auf das Dorf. Inzwischen geriet alles um uns her mehr und mehr in Bewegung. Alle Felder ringsum wimmelten von Truppen. Hasen liefen uns zwischen den Füßen durch und Offiziere ritten hinterdrein, um sie zu spießen. Es war 8 Uhr morgens. Ich bekam Appetit und kaufte mir von einer Marketenderin eine lose Semmel und ein „Ochsenaug“ voll Schnaps, welchen Spitznamen ihr klein-

stes Glas führte. Es war der erste und letzte Tropfen voll Schnaps, den ich während des ganzen Feldzuges getrunken habe. Es war auch das erste und letzte, was ich an diesem Tage genoß. Bis zum folgenden Mittag bekam ich keinen Bissen wieder in den Mund. Nicht einmal Mohrrüben fanden wir im Felde, so sehr wir auch danach suchten, um unseren Hunger und Durst nur einigermaßen zu stillen.

Jetzt kam Befehl, schneller vorzurücken. Ein neben uns reitender Adjudant fragte einen Husaren, der uns entgegenkam: „Wo stehen die Franzosen?“ Er gab zur Antwort: „Hier vor uns werden sie wohl stehen.“ „Werden sie wohl!“ fuhr ihn der Adjudant an, „Herr, Sie müssen solange reiten, bis die Franzosen auf Sie schießen; dann kehren Sie um und sagen: Hier stehen sie!“ Der Husar jagte zurück. „Paff, paff!“ knallte es bald ihm entgegen, und er riß sein Pferd herum. Nun konnte er

gewissern Bescheid bringen. Es mochte 9 Uhr sein. Drei Schüsse aus schwerem Geschütz verkündeten den Beginn der Schlacht. Der Kanonendonner von 2000 Feuerschlünden durchbrüllte das Feld, und die Erde erbebt. Unser Major von Krosigk sprengte vor die Front und redete uns mit folgenden Worten an: „Wakere Kriegsleute! Die Stunde schlägt, rüstet euch zum Streit. Ihr alle kämpft für eine Sache, für die Freiheit Europas. Alle für einen, jeder für alle. Mit diesem Feldgeschrei eröffnet den heiligen Kampf. Wir wollen das Dorf hier vor uns mit Sturm nehmen.“ Er hatte sich dies vom Kommandierenden ausdrücklich ausgeben. Wie das Dorf hieß, weiß ich nicht mehr. Nur das ist mir noch erinnerlich, Möckern und die Ziegelei lagen etwas rechts dahinter.

aus: Gerhard Graf. Die Völkerschlacht bei Leipzig. Köhler & Amelang, Leipzig 1988, S. 40 ff.



Lustig bemalte Kindergesichter begegneten uns

Dank an alle Helfer

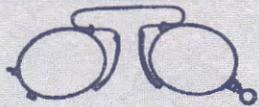
Mit neuen Attraktionen, wie z.B. Hubschrauberrundflügen, aber auch Bewährtem, wie u.a. das Kinderprogramm von Gösta & Willy, wurde das 3. Stadtteilfest des Bürgervereins Möckern/Wahren am 9. September 95 wieder zu einem Höhepunkt im Stadtteilgeschehen. Dafür sei an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten herzlich gedankt. Der Dank geht an die Mitglieder und Mitarbeiter des Bürgervereins, an die 58. Grundschule, die Gnadenkirchgemeinde, das Regierungspräsidium, an alle Händler und Versorger sowie an die Leipziger Communalgarde.

Wir würden uns freuen, Sie bei unserem nächsten Stadtteilfest wieder begrüßen zu können. Tragen Sie zu seinem Gelingen bei, damit es wieder ein schönes Fest wird! Der Bürgerverein braucht Ihre Mithilfe, Anregungen, Vorschläge und Wünsche.

Michael J. Weichert im Namen des Vorstandes des Bürgervereins



kostenlose Sehtest bot der Augenoptiker Herr Schmidt an



Gert-Jürgen Schmidt

Augenoptik

Brillen und Kontaktlinsen

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Auf Wunsch auch Hausbesuche

G.-Schumann-Str. 275/Am Stbfh.
Möckern, 04159 Leipzig, Tel. 5 15 98

25. Oktober, 15 - 18 Uhr kostenlose
Schmickempfehlung sowie Tips zum Brillen
make up

3. Stadtteilfest war Höhepunkt

Der Schulhof der 58. Grundschule in Wahren war reichlich besucht



Eröffnung des Stadtteilfestes mit den Böllerschüssen der Communalgarde Leipzig, die auch 1996 wieder Böllern wird



Rätsel- und Quizrunde mit Frau Riemer von der Stadtteilbibliothek Möckern



Gösta & Willy erfreuten mit ihrem bunten Programm Groß und Klein

VIADUKT / 9 /

BIERGARTEN

EASY
AUENSEE

**Für Sie weiterhin
täglich
ab 11 Uhr geöffnet**

natürlich auch für Ihre

- Familienfeiern
- Weihnachtsfeiern
- Festessen
- Geschäftsessen

ab 10 bis 750 Personen gibt es verschiedene Räumlichkeiten zu Ihrer Disposition. Legen Sie mit uns Ihr Menü/Büffet fest! Tel. 4 61 19 74

GUSTAV-ESCHE-STRASSE 4



Gesundes
glänzendes Haar

Auch für zu Hause
die richtige Pflege
von ihrem Friseur



Ihr freundliches
**HAARSTUDIO-TEAM
ZEISLER**

für Damen und Herren

AXIS-Passage, G.-Schumann-Str. 171-175
☎ 0341/9 01 36 60
Mo, Di, Fr 9 - 18.30 Uhr
Mi + Do 9 - 19.30 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr

G.-Schumann-Str. 134, ☎ 0341/ 5 02 81
Mo, Mi 9.30 - 19.30 Uhr
Di, Do, Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Sa geschlossen

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel. 03 41/58 14 97 und 5 66 22 91
Fax 03 41/5 64 56 56

Neueröffnung

Neueröffnung

Naturheilpraxis

Heilpraktikerin

Birgit Krug
Am Fischerhaus 5
04159 Leipzig
Tel. 0341/4 61 62 32

Sprechzeit nach Vereinbarung

/ 10 / VIADUKT



Ihr Bürofachhändler seit 1907

BÜROTECHNIK · BÜROEINRICHTUNGEN · TECHNISCHER KUNDENDIENST

Arthur-Hoffmann-Str. 87 • 04275 Leipzig
Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96

- **Bürotechnik**
- **Techn. Kundendienst**
- **Büroeinrichtung**

TA
TRIUMPH-ADLER

TOSHIBA

Friedrich-Bosse-Straße wird schöner

Eines der ältesten Häuser dieser Straße, die Nummer 34, ca 80 Jahre alt, wurde mit viel Eigeninitiative der Familien Köhler rekonstruiert. Im Haus befindet sich die ehemalige Gaststätte „zur Linde“, die vielen Wahrenern bekannt ist. Die Heizung und Rohrleitungen wurden von Herrn Kölers Firma selbst besorgt, was Kosten sparen half. Die Bausparkasse WÜSTENROT, vertreten durch Herrn Zentsch als Bezirksleiter, beriet und half bei der Ausschöpfung sämtlicher öffentlicher Fördermittel für die notwendigen Finanzierungsmaßnahmen. Dies ist ein gutes Beispiel und zur Nachahmung empfohlen.

R.Gräfe, BV

Foto: Fr.-Bosse-Str. 34



Eine gute Adresse für Ihre Sicherheit Peter Krull



Generalvertretung der Allianz Gesllschaften

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 313

☎ 9 01 40 11

wüstenrot - aktuell

- komplette Baufinanzierung
- Modernisierungsdarlehen (auch KfW - Darlehen)
- Darlehen f. Mieter (Mietermodernisierung)
- Beratung zur neuen Bauförderung ab '96

Ich wünsche

- Informationsmaterial
 Beratung u. Angebot

Name _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

wüstenrot Beratungsbüro
Wilfried Zentsch
Neue Leipziger Straße 26
04205 Leipzig
Tel. 0341/ 9 41 83 35



wüstenrot

Die Bausparkasse und: Die Bank und: Die Versicherung



Stadtteilzentrum
Anker e.V.
Knopstr. 1,
04159 Leipzig
Tel. 0341 - 5918 51
Fax 0341 - 55 31 89

Programm Oktober bis Dezember

- Fr 20.10.** 22 Uhr Decubitus (Rockcafé)
Sa 21.10. 21 Uhr OVERKILL & special guest
(USA) -metal-
So 22.10. 17 Uhr Jazz in der Kirche in der
Michaeliskirche (Nordplatz) mit CHARLIE
MARIANO (sax) & JASPER VAN'T HOF (p)
Fr 27.10. 21 Uhr GAMMA RAY -metal-
support: Morgana Lefay (Schweden)
Sa 28.10. 22 Uhr Stillborn Child Indepen-
dent Rock im Rockcafé
Fr 3.11. 22 Uhr Rockcafé
Sa 4.11. 21 Uhr SAGA Tour zum neuen Album
„Generation 13“
Do 9.11. 21 Uhr Sten Webb's CHICKEN
SHACK (Blues Rock)
Fr 10.11. 21 Uhr Billy Cobham & Band (USA)
Fr 17.11. 21 Uhr Barbara Thalheim: aller-
letzte Tour mit vielen „alten“ Musikerkollegen
24./25.11. BRENNPUNKT LE – Zwei heiße
EBM-Nächte
Fr 8.12. 21 Uhr CITY
Sa 16.12. 21 Uhr African Dance Night mit
Makwerhu und George Darko & Band

ständige Angebote:

Dienstag 21 Uhr Kneipe Live
Mittwoch 20 Uhr electric café
Donnerstag 19 Uhr Selbstverteidigungskurs
Sonntag 10 Uhr Frühschoppen

Angebote für Kinder:

Sa 11.11. u. 9.12. 14 Uhr Schülerclub
ständige Angebote außer in den Ferien:
Mo 8.15/9.45 Kinderkino
(nur nach Vorbestellung)
15 Uhr offene Werkstatt
14 Uhr Krümelkekssköche
Di 14 Uhr „Alle Neune“ Kegeln
14.30 Uhr Tischtennis
Mi 9 Uhr Kindervormittagsprogramm
15 Uhr Flugzeugmodellbau
15 Uhr Fotowerkstatt
Do 15 Uhr Theatergruppe
15 Uhr Flugzeugmodellbau
Fr Sport und Spiel
Vierzehntägig
1. u. 3. Mi 15 Uhr offene Werkstatt für Kinder
und Eltern
2. u. 4. Mi 15 Uhr Seidenfantasien
1. u. 3. Do 21.30 Uhr NEOFORM
Tonarbeiten für Jugendliche und junge
Erwachsene
2. u. 4. Do 18 Uhr Farb-Probe: für Mal-
interessierte (ab 13 Jahre)

Für unsere Senioren

Tanz am Sonntag 15-18 Uhr
22.10. mit Stefan Langer
19.11. mit dem Leistner Trio
10.12. Weihnachtsfeier mit der
Kapelle Heiner Bock



Projektstage – „Indianer“

Am 12. Mai 95 fand das Geländespiel im Rahmen der Projektstage – „Indianer“ der Paul-Robeson-GS statt. Schon in der Vorbereitungsphase waren alle mit viel Eifer und guten Ideen dabei. An den ersten beiden Projekttagen wurden in verschiedenen Gruppen Mokassins, Kopfschmuck, Pfeil und Bogen sowie Tongefäße angefertigt. Außerdem konnten die Kinder nachvollziehen, wie Indianer ihr Brot gebacken haben. Eine Projektgruppe besuchte die Vereinshütte der Matanindianer in Taucha, eine andere die Ausstellung im Museum für Völkerkunde. Den Höhepunkt der Projektstage bildete das Geländespiel, bei dem jede Klasse einen Indianerstamm mit entsprechenden Erkennungsmerkmalen darstellte. Ziel des Marsches war die Domholzschanke. Dort gab es eine ordentliche Stärkung. Einige Wettspiele rundeten dieses Erlebnis ab. Müde, aber sehr glücklich, traten die Tagesindianer vom Stamm der Apachen, der Dakotas usw. ihren Heimweg an.

Info der Schule

Kennen Sie schon das Fachgeschäft für Textil-, Kurz- und Modewaren am Viadukt?

Was erwartet Sie? Vielfalt und Qualität werden angeboten. So auch eine Reihe von Waren ehemaliger ostdeutscher Produktion, die immer noch aktuell sind, z.B. Esda-Strümpfe, Format-Mieder wie auch Tag- und Nachtwäsche, Dessous, Tischwäsche, Kurzwarenartikel, u.v.m.

Bei uns ist auch Service Trumpf!

Wir nehmen Ihre Kleidung zur Reinigung entgegen, eine Änderungsschneiderei für Textil- und Lederwaren steht zu Ihren Diensten. Auf Wunsch kommen wir zu Ihnen nach Hause. Einmal im Monat gibt es bei uns eine Aktionswoche, d.h. Waren in gleichbleibend guter Qualität zu reduzierten Preisen. Schauen Sie doch einmal bei uns rein. Wir haben täglich von 9 - 18 Uhr geöffnet und freuen uns auf Sie!

Ihre Ilona Schmidt

Bibliothek Möckern in der Axis-Passage, Tel.: 9 01 37 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr

BÜCHER



hier
unsere
neueste Literatur:

Für Kinder

Mai, Manfred: Schulhofgeschichten
Moser, Erwin: Kleine Katzenwelt
Baeten, Lieve: Die Kleine Hexe hat Geburtstag
Lindgren, A.: Im Land der Dämmerung
Reihe Guckkasten: Beim Zahnarzt, Die Feuerwehr, Die Polizei, Die Fledermaus
Nöstlinger, Christine: Der TV-Karl
Paulsen, Gary: Allein in der Wildnis
Kant, Uwe: Wer hat den Bären gesehen?
Burnett, Frances Hodgson: Der geheime Garten
Nöstlinger, Christine: Anatol und die Wurschtefrau

Für Erwachsene

Gaarder, Jostein: Das Kartengeheimnis
Silva K.: ... doch helfen mußte ich mir selbst
Konsalik, : Aus dem Nichts in ein neues Leben
Heym, Stefan: Radek
Strittmatter, E.: Vor der Verwandlung
Georg, Günter: Reden zu Familienfesten
Musteransprachen für viele Gelegenheiten
Dittmar, Ilse: Eine Jugend in Leipzig
Johnson, B.: Streng geheim. Wissenschaft und Technik im zweiten Weltkrieg
Maschke, Thomas: Das große Handbuch für Videomacher
„... und es leuchten Wald und Heide, daß man sicher glauben mag – hinter allem Winterleide, liegt ein heller Frühlingstag ...“

Ihre Bibliothekare

Textilwarengeschäft Ilona Schmidt im Servicecenter-Glas-
haus „Am Viadukt“



3.11.1995 **OTTO** 1. Jahr

Ariane Weinhold · 04159 Leipzig ·
G.-Schumann-Str. 258 · Tel. 90 11 780

Ich habe einen guten Grund, Sie
einzuladen — feiern Sie mit mir das
1jährige Bestehen meiner Agentur.

Gewinnen Sie attraktive Preise bei
unserem Suchspiel
Vielseitiger Einkaufsspaß bei Kaffee und
Kuchen

Mein persönlicher Service:
EILSERVICE OHNE AUFSCHLAG
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

OTTO...find'ich gut.



JENS KOBER
RAUMAUSSTATTER

Innungs- und
Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung
im Objekt- und Privatbereich

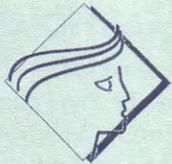
- | | |
|--|---|
| ◆ Fußbodenbeläge
Verkauf
Verlegeservice | ◆ Gardinenservice
Neuanfertigung
Änderung |
| ◆ Polstermöbel
Neuanfertigung
Reparatur | ◆ Sonnenschutzanlagen
Vertikallamellen
Jalousien |

Georg-Schumann-Straße 301 · 04159 Leipzig
☎ (03 41) 58 28 36

Impressum: VIADUKT - Die Bürgerzeitung
für Möckern und Wahren - Nr. 17, Oktober
1995 - Herausgegeben vom BV
Möckern-Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15,
04159 Lpz., Tel./Fax: 4 77 72 26 - Verantw.:
M.J. Weichert - Red.: Büro des BV, C. Schütz -
Zeichng.: A. Weißgerber - Druck: Druckstudio
Frankenstein - Auflage: 10 000 - „Viadukt“
erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt,
Zusendg. 9 DM/Hj.

Spendenkonto des Bürgervereins
Möckern-Wahren
Dresdner Bank Leipzig
Konto-Nr.: 04 222 222 00
BLZ 860 800 00

AUGE & FRISUR



EMMERICH

- Vertragspartner aller Krankenkassen
- Brillenmodelle aller Preisklassen, incl. Nulltarif
- Hausbesuche
- moderne Haarmode
- **Aktionspreise** für Kontaktlinsenpflegemittel
bis Ende November

Öffnungszeiten:

	Augenoptik
Mo, Di, Mi, Fr	9 - 18 Uhr
Do	9 - 19 Uhr
Sa	9 - 12 Uhr
	Friseur
Mo	7 - 13 Uhr
Di, Mi, Fr	7 - 19 Uhr
Do	7 - 20 Uhr
Sa	7 - 13 Uhr

Georg-Schumann-Str. 332,
04159 Leipzig
Tel. Optik: 4 61 61 59
Tel. Friseur: 4 61 61 60



*Moderne
Floristik*

Dipl. Ing. G. Richter

Richter

... ab sofort Vorsaisonpreise
für künstl. Weihnachtsbäume
Coloradotannen * Edelkiefern * Blautannen
Edeltannen in allen Größen auch Ersatzteile

in unserem Geschäft
Georg-Schumann-Str. 221,
gegenüber Kirche Möckern
Tel. 9 01 32 29

Metallbau und Schlosserei

Uwe Albrecht

Schlossermeister

Landsberger Str. 14 · 04157 Leipzig
Tel.: 03 41/58 41 47

Rollgitter · Rolltore · Zäune · Geländer
Aufsteller · Scherengitter · Schlosseinbauten
und andere Schlosserleistungen



**Sanitätshaus
Gummi-Klose**



Lieferant aller Krankenkassen

- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung
für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:
Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·
Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte ·
Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante
Nachtwäsche und Morgenmäntel

04159 Leipzig · Toskastraße 9 ·
Tel/Fax 5 97 53 Mo - Fr 9 - 18 Uhr

**Ihr Spezialist Sachsenweit,
ab jetzt ganz in Ihrer Nähe**



DIRK STAMMWITZ
SCHRIFT- UND GRAFIKALERMEISTER
Flößenstraße · 04159 Leipzig

FULL SERVICE

Angebot des Monats:

- | | |
|---|---------------------|
| 1 St. Bauplane 2 x 1m
incl. Gestaltung | netto 150,00 |
| 2 St. Autamagnetschilder
600 x 300
incl. Gestaltung | netto 90,00 |
| 1 St. PKW Beschriftung,
4seitig | netto 490,00 |

46 66 560

JEANS - SUPER

Friedrich-Bosse-Str. 1
Leipzig - Möckern

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 10 bis 12
und 14 bis 18 Uhr

**Jeans auch in
Spezialgrößen**

**BAUR
VERSAND**

neff

in
Leipzig-
Wahren

*Ihr Treffpunkt
mit Herz*

BERATEN

BESTELLEN

KAUFEN

R. Leithold
Linkelstr. 7
04159 Leipzig
Tel. 03 41- 4 61 22 31